

Trainer wirft das Handtuch

Tom Schröter-Schumann wird nach 60 Sekunden zum Box-Sachsenmeister erklärt.

21.03.2016 Von Reiner Seifert



Der Zittauer Antonio Seidel (rechts) lieferte dem favorisierten Leipziger Magomed Shakbiev einen großen Kampf. Foto: Verein

Der 17-jährige Zittauer vom BC Dreiländereck machte bei den sächsischen Landesmeisterschaften der Jugend (Jahrgänge 1998/99) mit seinem Gegner kurzen Prozess. Im Finale der Gewichtsklasse bis 81 kg schickte er Andre Kajktar vom Hainsberger SV bereits nach 30 Sekunden zu Boden. Nach weiteren zwei, drei harten Treffern warf der Trainer zum Schutz seines überforderten Schützlings das Handtuch. Nach zwei Titeln bei den Junioren sicherte sich Tom auch den zweiten in der höheren Jugendklasse.

Bei den ebenfalls in Delitzsch ausgetragenen Sachsenmeisterschaften der Junioren stieg der Zittauer Ali Wisaitow in den Ring und traf im Finale auf seinen Dauerrivalen Maxim Arzimanov. Nach der Meisterschaftsniederlage im Vorjahr revanchierte sich der 15-jährige Zittauer einige Monate später beim Roßweiner Eispokal. Den dritten

Kampf innerhalb eines Jahres entschied der Leipziger knapp zu seinen Gunsten. „Ein mehr oder weniger umstrittenes Urteil. Ali entschied die erste Runde knapp und die zweite deutlich zu seinen Gunsten, musste aber die dritte abgeben und einige Konter einstecken“, sah Trainer Stefan Brussig am Ende seinen Schützling knapp vorn. Die Experten am Ring waren sich aber einig, einen der besten Finalkämpfe der Meisterschaften gesehen zu haben. Während sich Tom für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften Mitte April in Juliusruh auf Rügen direkt qualifizierte, wurde Ali aufgrund seiner starken Leistung als sächsischer Vizemeister zusätzlich nominiert.

Neuling erkämpft Vizetitel

Einen nicht alltäglichen offiziellen Wettkampfeinstieg erlebte der Zittauer Antonio Seidel. Gute Trainingsleistungen und nur zwei Vorbereitungskämpfe veranlassten Trainer Stefan Brussig, Antonio bereits in diesem Jahr für die Sachsenmeisterschaften der Kadetten (U15) zu melden. Antonio rechtfertigte die Entscheidung seines Trainers und stand im Finale der leichtesten Gewichtsklasse bis 32,5 kg. Hier traf er auf den starken Leipziger Magomed Shakbiev, der bereits auf elf Kämpfe/sechs Siege verweisen konnte. Antonio ging mutig und mit kämpferischem Einsatz zur Sache und erzielte mit seiner Schlaghand auch Wirkung. So konnte sich der favorisierte Leipziger erst in der Schlussrunde durchsetzen. „Antonio hat diesen Kampf zwar verloren, die Silbermedaille aber nach großem Kampf gewonnen“, freute sich Trainer Brussig mit seinem Schützling über diesen Erfolg.